



Mittwoch, 15. Jänner 1975

Blatt 66

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal/

Probleme der Zürcher Verkehrsbetriebe

International:

(rosa)

Kommunal:

(rosa)

Prämien für fünf Stadtwerke-Mitarbeiter

Aufsatzwettbewerb: 83 Schüler prämiert

Bevölkerungsentwicklung in Wien

Neue Chefs für Bäderverwaltung und Beleuchtung

Lokal:

(orange)

Stadtreinigung beugt Glatteis vor: Sole
anstatt Streusalz

Semesterferien 1975: Eine Woche "Fahrt zum Schnee"

Pioniere sanieren Fußgängersteg

Sport:

(grün)

Weitere Chancen für Schwimmtalente

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14
bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

praemien fuer fuenf stadtwerke-mitarbeiter

1 wien, 15.1. (rk) stadtwerke-generaldirektor dr. karl reisinger uebergab fuenf mitarbeitern der wiener stadtwerke praemien, die ihnen im rahmen der vorschlagsaktion "mitdenken macht sich bezahlt" zuerkannt wurden. eine verbesserung der oelpumpendichtung im kraftwerk simmering, die die verluste vermindert, wurde mit 2.500 schilling honoriert. fuer den vorschlag, scharfkantige zierschienen von strassenbahnwagen zur verminderung der verletzungsgefahr abzurunden, wurden ebenfalls 2.500 schilling gewaehrt. die idee, alu-zielschilder mit weissem kunststofflack zu spritzen und damit die haltbarkeit zu verlaengern, wurde entsprechend der dadurch erzielten einsparung mit 14.000 schilling praemiiert.

die hoechsten praemien erhielten zwei mitarbeiter der oberbauwerkstaette der verkehrsbetriebe, die eine englische erfindung zur schienenschmierung weiterentwickelt und in wien ueberhaupt erst verwendbar gemacht haben. die automatische schmierung bedeutet nicht nur eine personalersparnis, sondern einen wichtigen fortschritt im umweltschutz, weil das nervensaegende quietschen der strassenbahn in kurven damit unterbunden wird. 20 solcher geraete sind schon eingebaut und bewaehren sich. die praemie fuer die entwicklung der schmiervorrichtung betrug 30.000 schilling, fuer die fettpresse zur fuellung der vorrichtung 25.000 schilling. (sti)

1105

k o m m u n a l :

=====

aufsatzwettbewerb: 83 schueler praemiiert

6 wien, 15.1. (rk) der aufsatzwettbewerb ueber die bedeutung der gruenanlagen in der stadt, den die bezirksvorsteherung des 2. bezirkes in zusammenarbeit mit dem stadtschulrat in den leopoldstaedter volks- und hauptschulen veranstaltete, war ein voller erfolg. schueler von 19 schulen beteiligten sich an dem wettbewerb, bei dem fahrraeder, skier, kassettenrecorder und vor allem viele buecher zu gewinnen waren.

bezirksvorsteher hubert h l a d e j konnte 83 schuelerinnen und schuelern preise ueberreichen. er bedankte sich fuer die rege beteiligung und gab seiner hoffnung ausdrueck, dass der aufsatzwettbewerb ein wenig geholfen habe, den jungen leuten die grosse bedeutung der gruenanlagen fuer die gesundheit der bevoelkerung klar zu machen.

"man sollte meinen, dass menschen mit etwas, das fuer sie grosse bedeutung hat, sorgsam umgehen", schrieb eine der preistraegerinnen. "wie aber sieht die wirklichkeit aus? ob kinder, jugendliche oder erwachsene - da wird durch die rosenbeete getrampelt, aeste werden abgebrochen, abfall wird weggeworfen und die schoenen gruenanlagen werden zerstoert". gibt es dagegen ein rezept? diese frage wird in dem aufsatz bejaht: "sich selbst beim schopf packen, durch beispiel und gute worte einfluss auf andere menschen ausueben und rigorose massnahmen zum schutz der gruenflaechen setzen".

um die diskussion ueber die gruenanlagen unter der jugend in gang zu halten, wird im kommenden fruehjahr auf initiative von bezirksvorsteher hladej im leopoldstaedter amtshaus eine schueler-enquete stattfinden, bei der die klassensprecher aller schulstufen ihre meinung zu den problemen im zusammenhang mit der zerstoerung von gruenanlagen darlegen koennen. (am)

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

probleme der zuercher verkehrsbetriebe

9 wien, 15.1. (rk) bei aufwendungen von 157 millionen franken sieht der voranschlag der verkehrsbetriebe der stadt zuerich fuer 1975 einen abgang von 54,6 millionen franken (rund 355 millionen schilling) vor. das defizit macht also mehr als ein drittel der gesamten ausgaben aus. 18,7 millionen franken werden den verkehrsbetrieben als "betriebsfremde lasten" abgegolten, das sind vor allem die einnahmenderungen aus sozialtarifen.

die "neue zuercher zeitung" schreibt dazu am 14. jaenner: "die fehlbetrage sind aus allgemeinen mitteln zu decken, also aus steuerertraegen, und diese stehen somit - in einer zeit ohne hin angespannter finanzen - nicht fuer dringende investitionen (zum beispiel schulhausrenovationen) zur verfuegung. angesichts des sprunghaften wachstums der vbz-defizite ist es legitim und notwendig, schon jetzt massnahmen zur korrektur dieser unerfreulichen entwicklung zu fordern. die auf 1. maerz 1974 in kraft gesetzten vbz-tarife koennen ueberhaupt nicht als hoch bezeichnet werden, weil sie im vergleich zum vorher geltenden tarif von 1968 verhaeltnismaessig billiger sind. die mittlere erhoehung betrug naemlich bloss 20 prozent, waehrend die lebenskosten in jenen sechs jahren um 36 prozent angestiegen waren. bis zur "grenze des tragbaren" an taxhoehe ist somit noch ein erklecklicher spielraum, den es, zur entlastung der steuerzahler, in einem vernuenftigen ausmass zu beanspruchen gilt. dies hat nichts mit teuerungsanheizung zu tun, sondern mit teuerungsausgleich, wie er andernorts laengst anerkannt ist".

die fuehrende schweizer zeitung verweist zum abschluss "auf das beispiel der stadt wien, in der auf jahresbeginn die tramtarife den gestiegenen kosten angepasst worden sind". (sti)

L o k a l :

=====

stadtreinigung beugt glatteis vor: sole anstatt streusalz

2 wien, 15.1. (rk) eine neue, sehr wirkungsvolle und umweltfreundliche art der glatteisbekaempfung durch die wiener stadtreinigung gab es in den letzten tagen vereinzelt zu missverstaendnissen anlass: um die gefaehrung des baumbestandes, die korrosion bei kraftfahrzeugen und andere schaeden und gefahren moeglichst gering zu halten, wird die salzstreuung - in erfuellung einer anweisung von umweltstadtrat peter s c h i e d e r - moeglichst eingeschraenkt. bei zu erwartender glatteisgefahr wird vorbeugend gehandelt: fahrzeuge der strassenreinigung spritzen vor allem in den hauptverkehrsstrassen salzwasser auf die fahrbahn und bannen damit die gefahr.

die sole bietet die moeglichkeit, wesentlich feiner zu dosieren und den salzgehalt auf den strassen wesentlich zu verringern.

auch in der nacht von montag auf dienstag waren drei spritzwagen in wiens strassen unterwegs, da die zentralanstalt fuer meteorologie nebel und glatteisbildung vorausgesagt hatte.

mit hilfe dieser fahrzeuge wurde die sicherheit auf rund dreihundertsechzig kilometer strassen gewaehrleistet.

einige passanten, die nichts vom salzgehalt des wassers wussten, vermeinten zu unrecht, zeuge einer fehlhandlung geworden zu sein.

sie glaubten, die stadtreinigung spritze wasser und machten ihrer empoeerung ueber den vermeintlichen "bloedsinn" in telefonanrufen luft. (rp)

0930

L o k a l :

=====

semesterferien 1975: eine woche "fahrt zum schnee"

3 wien, 15.1. (rk) auch waehrend der heurigen semesterferien, vom 3. bis 7. februar, werden wiener kinder die moeglichkeit haben, an der "fahrt zum schnee" teilzunehmen.

diese aktion, die von sportstadtrat kurt h e l l e r ange-regt und heuer erweitert wurde, um berufstaetigen eltern waehrend der semesterferien die beaufsichtigung ihrer kinder zu erleichtern, wird vom sportamt der stadt wien und vom landesjugendreferat durchgefuehrt.

die fahrten finden von montag, dem 3. bis freitag, dem 7. februar, statt. teilnahmeberechtigt sind maedchen und buben im alter von acht bis fuenfzehn jahren. kosten: 50 schilling pro kind und tag. verpflegung, sportgeraet und geld fuer den lift ist mitzubringen. es besteht auch die moeglichkeit, das essen in einem gasthaus einzunehmen.

anmeldungen werden montag, dem 27. jaenner, um 16 uhr, im sportamt der stadt wien, friedrich schmidt-platz 4, entgegengenommen. um ein "schlangestehen" bei der anmeldung zu vermeiden, werden anmeldenummern ausgegeben.

die abfahrt zu den im 150 kilometer-bereich von wien gelegenen skigebieten erfolgt dann vom 3. bis 7. februar, taeglich um 7 uhr frueh vom rathaus.

weitere sportaktionen fuer die semesterferien werden derzeit vom sportamt der stadt wien vorbereitet. (ka)

0932

L o k a l :

=====

pioniere sanieren fussgaengersteg

4 wien, 15.1. (rk) etwa 30 pioniere aus klosterneuburg werden ab montag kommender woche im rahmen einer uebung gemeinsam mit der staedtischen brueckenbauabteilung den hoelzernen fussgaengersteg ueber die schwechat im zuge kaiser ebersdorfer-strasse - mannswoerther strasse sanieren. die joche des holzsteges sind im bereich der schwechat - dieser steg uebersetzt auch die parallel verlaufenden gleisanlagen - bereits vermorscht, so dass diese bruecke im vergangenen herbst aus sicherheitsgruenden gespernt werden musste. die pioniere des bundesheeres werden nun die joche auswechseln. die arbeiten werden etwa 14 tage in anspruch nehmen. (gt)

0934

L o k a l :

=====

geehrte redaktion

7 wien, 15.1. (rk) das angebot, das die stadt wien den wiener kindern fuer die semesterferien-woche im februar 1975 an unterhaltungs- und entspannungsmoeglichkeiten machen will, werden die fuer die organisation verantwortlichen im rahmen eines pressegespraeches vorstellen. wir laden dazu herzlich ein. (may)

bitte merken sie vor:

zeit: freitag, 17. jaenner, 11 uhr.

ort: kulturamt der stadt wien, 1080, friedrich schmidt-platz 5,
sitzungszimmer (2. stock).

1024

s p o r t :

=====

weitere chancen fuer schwimmtalente

8 wien, 15.1. (rk) das sportamt der stadt wien startete in zusammenarbeit mit dem landesschwimmverband wien im november des vorjahres die aktion "talente". im hinblick auf die vermehrten anstrengungen die seitens des sportstadtrates kurt h e l l e r gemacht werden, kommt dieser aktion besondere bedeutung zu. diese bemuehungen trugen jetzt ihre fruechte, denn es konnten weitere betreuer gewonnen werden, um das leistungsschwimmen nun auszuweiten.

buben und maedchen im alter von sieben bis zweielf jahren koennen bei dieser aktion ihre faehigkeiten im schwimmen erweitern und perfektionieren. es stehen erfahrene trainer zur verfuegung und echte schwimmtalente haben die chance, spitzenschwimmer zu werden.

durch die erweiterung der aktion "talente" koennen noch buben und maedchen im alter von sieben bis zweielf jahren an der aktion im amalienbad, im theresienbad, im joergerbad und im hallenbad floridsdorf teilnehmen.

anmeldungen zum aufnahmetest koennen in den genannten baedern montag, den 20. jaenner, um 14 uhr oder um 15.30 uhr vorgenommen werden. voraussetzung fuer die teilnahme an der aktion "talente" ist allerdings, dass das kind bereits gut schwimmen kann. die kurse sind kostenlos. es ist lediglich eine anmeldegebuehr von 20 schilling zu entrichten. (ka)

1032

k o m m u n a l :

=====

neue chefs fuer baederverwaltung und beleuchtung

10 wien, 15.1. (rk) zwei magistratsabteilungen haben heute, mittwoch, neue chefs bekommen. der neue leiter der ma 33, oeffentliche beleuchtung, ist oberstadtbaurat dipl.-ing. leo n e i p p . er war in den letzten sieben jahren bereits als stellvertreter des abteilungsleiters, senatsrat dipl.-ing. friedrich k u r z w e i l , taetig, der heute verabschiedet worden ist. (gt)

die leitung der ma 44, staedttische baeder, uebernimmt oberstadtbaurat dipl.-ing. herbert l a u s c h a . er ist seit 1954 in der baederverwaltung taetig. sein vorgaenger, senatsrat dipl.-ing. ernst w u c z k o w s k y , geht aus altersgruenden in pension. (rp)

1238

k o m m u n a l :

=====

bevoelkerungsentwicklung in wien

11 wien, 15.1. (rk) wie aus einer studie des institutes fuer stadtforschung hervorgeht, hat die gesamtbevoelkerung des raumes wien (mit umland) zwischen den volkszaehlungen 1951 und 1971 nur unwesentlich zugenommen. im raum wien ist die bevoelkerung von 2,088.042 einwohner im jahr 1951 auf 2,106.646 einwohner im jahr 1971 gestiegen, das ist eine zunahme von rund 0,9 prozent. allerdings gibt es innerhalb der bundeshauptstadt eine verschiebung der bevoelkerung von innen nach aussen.

bei einem pressegespraech mit planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n wurde in diesem zusammenhang auf die grossen anforderungen an die stadtverwaltung hingewiesen, da in die zuwanderungsgebiete im sueden und norden wiens, wo die groessten ansiedlungen festzustellen sind, die bevoelkerung mit wohnungen, schulen, kulturellen einrichtungen usw. versorgt werden musste.

die abwanderung vom stadtkern, so stellte hofmann fest, ist eine entwicklung, die auf den ueberbelag der wohnungen zur gruenderzeit zurueckzufuehren ist. die ansprueche der menschen um die jahrhundertwende an den wohnkomfort waren andere als heute. dennoch sei nicht zu befuerchten, dass eines tages der stadtkern wiens eine "tote stadt" sein wuerde, denn wenn der belag der wohnungen jenes mass erreicht hat, das dem heutigen wohnkomfort entspricht, wird auch die abwanderung vom stadtkern gestoppt sein.

die seit dem ende des ersten weltkrieges vor sich gehende randwanderung der bevoelkerung innerhalb wiens hat sich zwischen 1951 und 1971 beschleunigt. in der ersten dekade hat das dicht bebaute gebiet im stadtkern rund 39.000 einwohner verloren, in der zweite dekade rund 119.000. die bevoelkerungszunahme der randgebiete ist von rund 50.000 in der ersten dekade auf rund 107.000 in der zweite dekade gestiegen. (ka)